

Programmzeitung 04/18

Österreichische Post AG

MZ 02Z030838 M

Programm kino Wels

Gemeinn. GesmbH

4600 Wels

Tel. 07242/26703

E-Mail: [office@programmkinowels.at](mailto:office@programmkinowels.at)

<http://www.programmkinowels.at>

Österreichische Post AG



1. - 30. April 2018

*programm*

**KINO**

**WIR ZEIGEN'S WELS!**

## EINEN SCHÖNEN GUTEN TAG!

Wir setzen unsere glückliche Zusammenarbeit mit CROSSING EUROPE Filmfestival fort und zeigen 4 Filmwerke aus dem diesjährigen Festivalprogramm: THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT, BLIND UND HÄSSLICH, NAMRUD und KEIN HALBES LEBEN, zu dem wir die Regisseurin Sybille Bauer erwarten.

„Ich wollte nicht mehr Teil des Problems sein, sondern Teil der Lösung werden,“ erzählt Petra Wähning von ihrem Entschluss, ein Projekt der solidarischen Landwirtschaft zu starten. Dies und mehr besichert uns der neue Film ZEIT FÜR UTOPIEN von Kurt Langbein & Partner. Wir sind zurzeit in Gesprächen mit Menschen, die einen Weg jenseits von Gier und Profitstreben gehen und die wir zu der Premiere des Films am 20. 4. 2018 einladen wollen.

JEANNETTE ist ein großes Fest für die Sinne, aber auf eine nicht bekannte Weise. Bruno Dumont's Jeanne fehlt es weder an Frömmigkeit noch an Determiniertheit, aber sie äußert sich anders, diese Jeanne ist nicht leidend oder heroisch, sondern verspielt und lebensfreudig. Ein Geheimtipp - gedreht mit Laien und professionellen SchauspielerInnen.

Mit den zwei Kinderbuchverfilmungen PAPA MOLL und JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER wollen wir vor allem junge CineastInnen ansprechen, die gerne ihre Eltern, älteren Geschwister und Großeltern mitnehmen dürfen.

Im Februar war ich bei der Berlinale und habe einige wirklich sehenswerte Filme gesehen, die ich sehr gerne im Programm kino Wels zeigen will. Nun fahre ich zur Diagonale, dem Festival des Österreichischen Films nach Graz, um den Kontakt mit den einheimischen Filmschaffenden zu pflegen, bzw. das Programm kino Wels als PartnerIn des österreichischen Films zu präsentieren.

Ideen und Projekte für den Sommer und den Herbst haben wir auch schon einige, lassen Sie sich überraschen.

... und bleiben Sie uns wohl gesonnen - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Johanna Meyer

## VORSCHAU:

Lady Bird, In den Gängen, Was werden die Leute sagen, Kindheit, Der Buchladen der Florence Green, Anne Clark - I'll Walk Out Into Tomorrow, Das Etruskische Lächeln, System Error, Styx, Wer hat eigentlich die Liebe erfunden, Thelma



## THE FLORIDA PROJECT

US 2017 - 115 Min. - engl. OmU  
Regie: Sean Baker - Drehbuch: Sean Baker, Chris Bergoch - Kamera: Alexis Zabe - Schnitt: Sean Baker - DarstellerInnen: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Bria Vinaite, Valeria Cotto, Christopher Rivera, Caleb Landry Jones u. a.

Filmstart: 5. April

Orlando, Florida. Moonee ist erst sechs Jahre alt, hat aber ein höllisches Temperament. Ihre frühreifen Streiche scheinen Halley, ihre sehr junge Mutter, kaum zu beruhigen. Da, wie bei allen Bewohnern des Motels »Magic Castle«, ihre finanzielle Lage nicht gerade rosig ist, ist sie gezwungen, auf mehr oder weniger anständige Weise ihre wilde Tochter und sich selbst durchs Leben zu hieven. Unterstützung erhält sie dabei von Motelmanager Bobby, der mit großem Herzen immer wieder Ordnung ins Chaos zu bringen versucht.

The Florida Project verdankt seine Leichtigkeit und Authentizität, die schon fast dokumentarisch daherkommt, einer intensiven und langjährigen Recherchearbeit. Während dreier Jahre haben Baker und sein Produzent Chris Bergoch immer wieder den Schauplatz des Films aufgesucht und im gesellschaftlichen Substrat sondiert. Florida Project ist ein glücklicher Film über eine unschöne Welt – mit einem herausragenden Willem Dafoe in der Hauptrolle. Ein zauberhafter Film über die Wunderwelt der Kindheit, wo Erwachsenenprobleme nur eine Randerscheinung sind.

Sean Baker ist ein US-amerikanischer Film- und Fernsehregisseur. Er studiert Film in New York.



## LUCKY

US 2017 - 88 Min. - engl. OmU  
Regie: John Carroll Lynch - Drehbuch: Logan Sparks, Carroll Lynch - Kamera: Tim Suhrstedt - Schnitt: Slobodan Gajic - Musik: Elvis Kuehn - DarstellerInnen: Harry Dean Stanton, David Lynch, Ron Livingston, Ed Begley Jr, Tom Skerritt, Barry Shabaka Henley, James Darren, Beth Grant u. a.

Filmstart: 6. April

Eines Tages haut es Lucky um. Der beunruhigt aufgesuchte Arzt macht ihn darauf aufmerksam, dass auch er wohl eines Tages sterben werde, und immerhin sei er schließlich steinalt und eigentlich kerngesund. Das stimmt. Also hält Lucky nach dem Tod Ausschau und sucht nach einer Haltung, ihm angemessen zu begegnen. Selbstverständlich ohne dabei seine Routinen aufzugeben.

Regisseur und Schauspieler John Carroll Lynch zeigt in seinem durchgängig hervorragend besetzten Regiedebüt mit passender Gelassenheit, einem feinen Sinn für Humor und liebevollem Blick auf seinen Hauptdarsteller. LUCKY ist kein Musikfilm. Aber weil es ein Film ist, der sich so intensiv auf das Leben von Harry Dean Stanton bezieht, muss Musik zwangsläufig eine wichtige Rolle spielen. Musik war die andere große Leidenschaft des natural born actors, der am 15. September 2017 im Alter von 91 Jahren starb. Dieser Film ist sein Vermächtnis.

Harry Dean Stanton verkörperte das andere Amerika. Das Amerika, das man aus dem Kino kennt und das so ist, wie es sein soll, wie man es aus aberhundert Western gelernt hat. Aber es ist ein Amerika, das zu viel weiß über das andere Amerika, das wahre Amerika, in dem nur das Geld zählt und der Mensch Verhandlungsmasse ist.

**Auszeichnungen:** Filmfestival Locarno 2017 - Preis der ökumenischen Jury / Filmfestival Haifa 2017 - Bester Debütfilm / Filmfestival Gijón 2017 - Bester Hauptdarsteller Harry Dean Stanton u. a. m.

**John Carroll Lynch**, geboren 1963 in Boulder, Colorado. Studiert Theaterschauspiel an der Catholic University of America in Minneapolis, wo er auch Mitglied der Guthrie Theater Company ist. Er spielte in zahlreichen Filmen. LUCKY ist sein Debüt als Regisseur.







## ZWEI HERREN IM ANZUG

DE 2017 - 139 Min. - OdtF

Regie: Josef Bierbichler - Drehbuch: Josef Bierbichler - Kamera: Tom Fährmanne - Schnitt: Karina Ressler - Musik: Timo Kreuzer, Kofelgschroa - DarstellerInnen: Martina Gedeck, Irm Hermann, Josef Bierbichler, Sarah Camp, Andreas Lechner, Sophie Stockinger u. a.

Filmstart: 6. April

Sommer 1984 in einem bayrischen Gasthof am See: Der Wirt und Bauer Pankraz und sein erwachsener Sohn Semi haben soeben ihre Frau bzw. Mutter beerdigt. Die letzten Gäste des „Leichenschmaus“ sind eben gegangen, nun lassen Vater und Sohn gemeinsam die Vergangenheit Revue passieren. Die beiden Weltkriege, die Besatzungszeit, das Wirtschaftswunder und den Kalten Krieg haben der alte Pankraz und seine Vorfahren miterlebt. Zwei fremde Herren im Anzug leisten Vater und Sohn Gesellschaft in der Gaststube - wer sie sind, weiß keiner so genau...

„Der Heimatblick geht in Oberbayern nur bis zu den Alpen. Das ist die Grenze. Alles andere ist „hinter die Berg“. Für mich ist Heimat eher was, wo ich mit Leuten bin, mit denen ich mich einigermaßen aufgehoben fühle. Aber man wächst eben irgendwo auf und muss dann erst mal rausfinden, was das mit einem selbst zu tun hat und macht. Und gerade deswegen wollte ich den Film lieber selber machen.“ (Josef Bierbichler)

Josef Bierbichler verfilmt Auszüge seines eigenen, von der Kritik gefeierten epischen Romans „Mittelreich“, indem eine süddeutsche Familiengeschichte über drei Generationen erzählt wird.



## SAMEBLOD

### DAS MÄDCHEN AUS DEM NORDEN

SE/NO/DK 2016 - 113 Min. - OmU

Regie: Amanda Kernell - Drehbuch: Amanda Kernell - Kamera: Sophia Olsson, Petrus Sjövik - Schnitt: Anders Skov - Musik: Kristian Eidnes Andersen - DarstellerInnen: Cecilia Sparrok, Erika Sparrok, Maj Doris Rimpi, Julius Fleischanderl, Olle Sarri, Hanna Alström, Malin Crépin u. a.

Filmstart: 13. April

Im Schweden der 1930er Jahre besucht die angehende Rentierzüchterin Elle Marja mit ihrer Schwester die Internatsschule in Lappland. Sie gehört dem Volk der Samen an, deren Alltag von Vorurteilen und Ausgrenzung geprägt ist. Elle Marja bemüht sich um die Anerkennung ihrer Lehrerin in der Hoffnung, so ihrem Traum von einem freien Leben näher zu kommen. Als an der Schule erniedrigende, rassen-biologische Untersuchungen durchgeführt werden, entscheidet sie sich für einen radikalen Schritt.

„Kraftvoll!“ (New York Times)

„Ich wollte zwei echte Schwestern besetzen, die Südsamisch sprechen sollten, das nur von 500 Personen fließend gesprochen wird. Laut den Vereinten Nationen ist es eine der am stärksten bedrohten Sprachen. Die meisten Menschen, die diese Sprache fließend sprechen, sind vermutlich Rentierhüter, denn wer in die Stadt gezogen ist, hat es schwerer, die Sprache am Leben zu erhalten.“ (Amanda Kernell)

**Auszeichnung:** LUX-Preis des Europäischen Parlaments / Europe Cinema Label / Kritikaward „Fedeora“ - Beste Nachwuchsregisseurin / Internationales Filmfestival Göteborg - Bester Skandinavischer Film

**Amanda Kernell** wurde 1986 in Nordschweden geboren. Sie studierte Filmregie an Den Danske Filmskole und machte dort 2013 ihren Abschluss.



## A CIAMBRA

### PIO

IT 2017 - 120 Min. - ital. OmU

Regie: Jonas Carpignano - Kamera: Tim Curtin - Schnitt: Affonso Gonçalves - Komponist: Dan Romer - DarstellerInnen: Pio Amato, Koudous Seihon, Damiano Amato, Iolanda Amato u. a.

Filmstart: 13. April

Pio wächst in einer süditalienischen Küstenstadt zwischen seiner Roma-Community, alteingesessenen Italienern und Flüchtlingen aus Afrika auf. Nachdem Vater und Bruder verhaftet werden, macht sich der 14-Jährige auf die Suche nach einem neuen Vorbild. Obwohl Ayiva, ein Migrant aus Burkina Faso, so gar nicht zu Pios Familie mit ihren rassistischen Ansichten passt, wird er ihm bald zum besten Freund...

„Ich bin der festen Überzeugung, dass neben den politischen, wirtschaftlichen und nationalen Strukturen, die Konfrontation mit „fremden Elementen“ – ob das nun Menschen, Essen oder Musik sein mögen – der einzige Weg ist, die künstlichen Grenzen zwischen uns zu überwinden. (...) (Jonas Carpignano)

Regisseur Jonas Carpignano erzählt von fiktivem Leben an einem realen Ort in Italien, wo verschiedene Außenseitergruppen um ihren Platz kämpfen. - Ein authentisches Werk, frei von Dramatisierung, das Einblicke in einen Mikrokosmos ermöglicht.

**Jonas Carpignano** verbrachte seine Kindheit in Rom und New York City. Er studierte an der Wesleyan University. Er lebt und arbeitet als Regisseur und Drehbuchautor in Italien.



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST





### 3 TAGE IN QUIBERON

DE, FR, A 2017 - 115 Min. - OdtF  
Regie: Emily Atef - Drehbuch: Emily Atef - Kamera: Thomas Kiennast - Schnitt: Hansjörg Weissbrich - Szenenbild: Silke Fischer - DarstellerInnen: Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Robert Gwisdek, Charly Hübner, Denis Lavant u. a.

**Filmstart: 13. April**

1981 verbringt der Weltstar Romy Schneider drei Tage mit ihrer besten Freundin Hilde in dem kleinen bretonischen Dorf Quiberon, um sich dort vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig Ruhe zu gönnen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse willigt die Schauspielerin in ein Interview mit dem STERN-Reporter Michael Jürgs ein, zudem der Fotograf Robert Lebeck anwesend ist. Aus dem geplanten Termin entwickelt sich ein drei Tage andauerndes Katz- und Mausspiel zwischen dem Journalisten und der Ausnahmekünstlerin, das auch Robert Lebeck und Romys Freundin Hilde an ihre Grenzen bringt.

Inspiriert von den beeindruckenden, sehr persönlichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die Robert Lebeck 1981 von Romy Schneider in Quiberon gelangen, erzählt die Regisseurin Emily Atef von einem entscheidenden Ereignis in der letzten Lebensphase von Romy Schneider.

Atefs Leinwandepos ist nicht nur das Portrait einer hochbegabten, sensiblen Frau in all ihrer Widersprüchlichkeit, sondern stellt ganz allgemein die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen öffentlicher und privater Person. Neben der herausragenden Darstellung von Marie Bäumer als Romy Schneider brillieren auch die Darsteller der Nebenrollen.

**Marie Bäumer** wuchs in Hamburg auf und begann ihre Schauspielausbildung an der Accademia Teatro Dimitri im Tessin und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie wurde für ihre schauspielerischen Leistungen mehrfach ausgezeichnet.



### CALL ME BY YOUR NAME

IT/FR 2017 - 130 Min. - engl./ital./franz./dt. OmU  
Regie: Luca Guadagnino - Drehbuch: James Ivory, Luca Guadagnino, Walter Fasano - Kamera: Sayombhu Mukdeeprom - Schnitt: Walter Fasano - Art-Direktor: Roberta Federico - DarstellerInnen: Armie Hammer, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Amira Casar, Ester Garrel, Victoria Du Bois

**Filmstart: 13. April**

Ein heißer, sonnendurchtränkter Sommer auf dem norditalienischen Landsitz von Elios Eltern im Jahr 1983. Der 17-Jährige hört Musik und liest Bücher, geht schwimmen und langweilt sich, bis eines Tages der neue Assistent seines Vaters aus Amerika in der großzügigen Villa ankommt. Der charmante Oliver, der wie Elio jüdische Wurzeln hat, ist jung, selbstbewusst und gutaussehend. Anfangs reagiert Elio eher kühl und abwehrend auf ihn, doch schon bald unternehmen die beiden öfter Ausflüge miteinander, und Elio beginnt zögerliche Annäherungsversuche.

Regisseur Luca Guadagnino schrieb das Drehbuch zum gleichnamigen Roman des Autors André Aciman zusammen mit dem US-amerikanischen Regisseur James Ivory und Walter Fasano. Die Erinnerungen des Ich-Erzählers Elio übersetzt er in ruhige, stimmungsvolle Bilder mit einem Sinn für Schönheit. Hauptdarsteller des Dramas über ein unerwartetes Coming-out ist neben den Schauspielern Timothée Chalamet und Armie Hammer die verführerische Landschaft.

**Luca Guadagnino** geb. 1971 in Palermo; Regisseur, Drehbuchautor, Produzent, Dokumentarfilmer und Opernregisseur. 2012 gründete er die Produktionsfirma Frenesy Film.



### JEANNETTE - L'ENFANCE DE JEANNE D'ARC

#### JEANNETTE - DIE KINDHEIT DER JEANNE D'ARC

FR 2017 - 115 Min. - franz. OmU  
Regie: Bruno Dumont - Drehbuch: Bruno Dumont nach Charles Peguys Roman „Les Mystères de la charité de Jeanne d'Arc“ - Kamera: Guillaume Deffontaines - Schnitt: Bruno Dumont, Basile Belkhir - Musik: Igorrr - DarstellerInnen: Lise Leplat Prudhomme, Jeanne Voisin, Lucile Gauthier, Victoria Lefebvre, Aline Charles u. a.

**Filmstart: 20. April**

1425 im Nordosten Frankreichs zur Zeit des Hundertjährigen Krieges. Das Land ist gespalten, der Krieg zwischen Frankreich und den Engländern in vollem Gange. Inmitten dieser ausweglos scheinenden Misere lebt Jeannette: Ein achtjähriges Mädchen, das verantwortungsvoll ihre Schafe hütet, ihr Brot mit Bedürftigen teilt und ihre innere Zerrissenheit über Kirche und Staat durch revolutionär anmutende Gesangseinlagen kommuniziert und verarbeitet. Schon früh verspürt die junge Jeannette den Drang, sich politisch zu engagieren und für ihre Nation zu kämpfen. Doch noch ahnen weder das junge Mädchen noch ihr Umfeld, dass sich aus der beherzten Jeannette eines Tages die zukünftige Nationalheldin Jeanne d'Arc entwickeln wird.

Die Literaturvorlage stammt von Charles Peguy und thematisiert die Kindheit und Jugend der künftigen Nationalheldin. Ein musikalischer (rockiger) Schrei Jean d'Arcs, Head-Banging und unbeholfene Rap-Einlagen gepaart mit skurrilen an Hip-Hop erinnernde Moves gab es in solch einer Kombination wohl noch nie zu sehen. Sowohl der amateurhaft wirkende Charakter des Gesangs und der Tänze, als auch die Wahl der eigenwilligen elektronischen Musik erzeugen einen Verfremdungseffekt der Thematik rund um die historische Jeanne d'Arc. Im Verlauf des Films merkt der Zuseher / die Zuseherin, dass die Auswahl an Laiendarstellern, Musik, Choreographien, Kamera und schlichter Location die Gefühle und Anliegen der jungen Jeannette, aus der sich eines Tages Jeanne d'Arc entwickeln wird, perfekt transportieren und im Zusammenspiel sehr gut harmonieren.

#### APRIL/2018 PROGRAMM

Mittwoch, 04.04.2018, 19:30 Uhr, Stadttheater:  
**Die Deutschstunde**

Donnerstag, 05.04.2018, 19:30 Uhr,  
Landesmusikschule:  
**Komponistinnenportrait Manuela Kehr**

Donnerstag, 12.04.2018, 19:30 Uhr, Kornspeicher:  
**Nina Blum & Martin Oberhauser**  
„Jetzt oder Nie“

Freitag, 13.04.2018, 19:30 Uhr, Landesmusikschule:  
**Streichtrio Weinmeister**

Dienstag, 24.04.2018, 19:30 Uhr, Stadttheater:  
**Vater**

Mittwoch, 25.04.2018, 19:30 Uhr, Stadttheater:  
**Shadows in Motion**

#### KULTURAKTIVITÄTEN



WELS

wels.at



KÄLTETECHNIK KLIMATECHNIK VITRINENBAU

HÜBLER

4600 Walfahrthaus 1 T. 02242/41041 F. 41045-46





## DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

DE 2018 - 111 Min. - OdtF

Regie: Lars Kraume - Drehbuch: Lars Kraume basierend auf dem Sachbuch von Dietrich Garstka - Kamera: Jens Harant - Schnitt: Barbara Gies - Musik: Christoph M. Kaiser, Julian Maas - DarstellerInnen: Leonard Scheicher, Anna Lena Klenke, Carina N. Wiese, Ronald Zehrfeld, Tom Gramenz, Jonas Dassler u. a.

**Filmstart: 20. April**

1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo und Kurt in der Wochenschau aufwühlende Bilder vom Aufstand in Budapest. Zurück in StalinStadt, einer der Vorzeige-Arbeitersiedlungen der DDR, entsteht die Idee, im Unterricht eine Schweigeminute für die Opfer des ungarischen Freiheitskampfes abzuhalten. Mit den kleinen und großen Reaktionen, die ihre Solidaritätsbekundung auslöst, haben weder die Jungen noch ihre Eltern oder die Schulleitung gerechnet. Während der Rektor versucht, den Vorfall als jugendlichen Unfug abzutun und intern zu regeln, geraten die Schüler in die politischen Mühlen eines Staates, der ein Exempel statuieren will. Der Volksbildungsminister verurteilt die Aktion als konterrevolutionären Akt und verlangt von ihnen, den Rädelsführer zu benennen. Die Schüler werden vor eine Entscheidung gestellt, die dramatische Folgen für ihre Zukunft hat.

Was heißt es, eine eigene Meinung zu entwickeln und diese auch gegenüber Widersprüchen zu behaupten? Was bedeutet es Solidarität zu zeigen selbst dann, wenn dadurch individuelle Ziele in Gefahr geraten? Wie geht man mit Angst und Ohnmachtsgefühlen angesichts übermächtig erscheinender Machtstrukturen um?



## ZEIT FÜR UTOPIEN WIR MACHEN ES ANDERS

AT 2018 - 95 Min. - mehrsprach. OmU

Regie: Kurt Langbein - Drehbuch: Kurt Langbein, Anna Katharina Wohlgenannt - Kamera: Christian Roth aac - Schnitt: Alexandra Wedenig aea - Musik: Otto Lechner, Toni Burger - Luftbilder: Fred Bastos, Christian Roth - Sounddesign: Karim Weth, The Grand Post - DarstellerInnen: mit: Petra Währing, Werner und Martina Haase, Gi-Man Jeong, Ji-Young Moon, Dong-Joung Yim, Keum-Soon Kwak, Tae-Soo Yoon, Niko Paech u. a.

**Filmstart: 20. April**

Wie 1,5 Millionen Menschen mit regionaler, frischer Biokost versorgt werden, wie urbanes Wohnen mit einem Bruchteil der Energie möglich ist, wie ein Smartphone fair produziert wird und wie eine ehemals dem Unilever-Konzern gehörende Teefabrik in Selbstverwaltung funktioniert: Eine filmische Entdeckungsreise zu den Einsteigern in eine neue Gesellschaft. Gibt es nach dem Zusammenbruch des „realen Sozialismus“ neben dem Kapitalismus, der global immer polarisierenden Reichtum und Armut produziert, ein Gesellschaftsmodell, über das nachzudenken und um das zu streiten sich lohnt?

Vier Menschen und Initiativen sagen: Ja! Sie haben sich entschlossen, Wege jenseits von Gier und Profitstreben zu gehen und dabei viel gelernt. Sie sind keine Aussteiger, sondern Einsteiger in eine neue Gesellschaft.

Der Begriff UTOPIE ist von Thomas Morus vor ziemlich genau 500 Jahren geprägt worden. Er hat in einem Roman namens „Utopia“ das erste Mal geschrieben, wie auf einer fernen Insel das Leben komplett anders gestaltet werden kann - ohne Eigentum, ohne Hierarchien, mit gemeinschaftlichen Diskussionen und Entscheidungen, mit einer gerechten Verteilung aller Güter und aller Erträge.



## GLORY

BU/GR 2016 - 101 Min. - bulg. OmU

Regie: Kristina Grozeva, Petar Valchanov - Drehbuch: Kristina Grozeva, Petar Valchanov, Decho Taralezhkov - Kamera: Krum Rodriguez - Produktiondesign: Vanina Geleva - Sounddesign: Ivan Andreev - DarstellerInnen: Stefan Denolyubov, Margita Goshewa, Kitodar Todorov, Milko Lazarov, Ivan Savov u. a.

**Filmstart: 27. April**

Der zurückgezogen im bulgarischen Hinterland lebende Eisenbahnarbeiter Tzanko findet bei der Arbeit Bargeld in Millionenhöhe auf den Gleisen. Er übergibt ohne zu zögern das Geld an die Polizei, obwohl ihn seine korrupten Kollegen dafür auslachen. Natürlich erregt der Fund in der Öffentlichkeit und bei den Behörden Aufsehen. Julia Staikova, ehrgeizige PR-Managerin für das Verkehrsministerium, wittert darin eine Chance. Sie beschließt Tzanko als Ablenkung von einem Korruptionsskandal zu benutzen. Ein folgenschwerer Plan, der Tzankos bislang einfaches Leben zum Opfer der chaotischen Mühlen der Bürokratie werden lässt.

**Auszeichnungen:** Locarno Internationales Film Festival - Gewinner Don Quixote Award / Golden Rose Bulgaria Feature Film Festival - Golden Rose Award / Les Arcs Europa Filmfestival - Gewinner Flèche de Cristal u. a. m.

**Kristina Grozeva** absolvierte die Sofia State University und arbeitet als Journalistin für das bulgarische Fernsehen. Weiters Studium an der Nationalen Akademie für Theater- und Filmkunst in Sofia.

**Petar Valchanov** wurde 1982 in Provdiv geboren. Er absolvierte eine Kunstschule in Plovdiv und studierte an der Akademie für Theater und Film Filmregie bei Prof. Ludmil Staikov.



## AURORE

### MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING

FR 2017 - 90 Min. - franz. OmU

Regie: Blandine Lenoir - Drehbuch: Blandine Lenoir, Jean-Luc Gaget - Kamera: Pierre Milon - Schnitt: Stéphanie Araud - Musik: Bertrand Belin - DarstellerInnen: Agnès Jaoui, Pascale Arbillot, Thibault de Montalembert, Sarah Suco, Lou Roy-Lecollinet u. a.

**Filmstart: 27. April**

Für Aurora ist das Leben zur Zeit echt kompliziert: Ihre ältere Tochter wird schwanger, ihre jüngere Tochter will ihr Studium wegen ihres Freundes hinwerfen, ihr neuer Chef macht ihr das Leben als Kellnerin zur Hölle - und dann begegnet Aurora auch noch ihrer ersten großen Liebe, dem Arzt Totoche. Und Aurora stellt

fest: Älterwerden stellt einen vor ganz schön viele Herausforderungen - macht das Leben aber nicht weniger aufregend.

MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING von Blandine Lenoir begeistert von der ersten bis zur letzten Minute mit seiner Geschichte, seinem charmanten Witz und seinen außergewöhnlichen Figuren. Immer wieder überrascht das Drehbuch mit spritzigen Wendungen und pffrigen Dialogen, die ganz aus dem Leben gegriffen scheinen und somit allen Figuren etwas zutiefst Menschliches verleihen. Und über allem steht die Protagonistin Aurora. Agnès Jaoui spielt sie hingebungsvoll lebendig und sinnlich, mit Charme und Esprit. Doch neben der berührenden Geschichte von Aurora ist Blandine Lenoirs Film auch ein herrlich kraftvolles Plädoyer für die Kraft und den Zusammenhalt von Frauen.

**CROSSING EUROPE  
FILMSTFESTIVAL 2018 zu Gast**



**THE EUROPEAN GRANDMA  
PROJECT**

AT/IL/GB/IS/IT/GR/BG/GR/RU 2018 - 80 Min. - mehrsprachige OmU Regie: Alenka Maly, Hadas Neuman, Fleur Nieddu, Anna Ólafsdóttir, Giorgia Polizzi, Berke Soyuer, Desislava Tsoneva, Maria Tzika, Ekaterina Volkova

**SO, 29. 4. - 20:15 & DI, 1. 5. - 18:30**

Die Linzer Filmemacherin und Schauspielerin Alenka Maly nahm ihre eigene intensive „Gesprächsbeziehung“ mit ihrer Großmutter zum Anlass, um das europäische Oral History-Filmprojekt THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT zu realisieren. Unter dem Motto „Grandmothers telling their versions of European history“ startete sie 2015 einen europaweiten Aufruf und fand acht gleichgesinnte Filmemacherinnen, die in Israel, Griechenland, Italien, Island, Bulgarien, Russland, England, der Türkei und Österreich parallel zueinander ihre Großmütter portraitierten. Diese, in den 20er und frühen 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts geborenen Frauen, erzählen darin ihren filmenden Enkelinnen von Krieg, politischen Umwälzungen, Liebe und Alltag zu ihrer Zeit in Europa.

Fast alle der Großmütter sind über 90 Jahre alt, sie erinnern sich an Anekdoten, Liebesgeschichten und fürchterliche Tragödien während sie ihren alltäglichen Verrichtungen nachgehen, beim Friseur sitzen oder sich ausruhen. Und all das mit einnehmender Offenheit und hintergründigem Witz.

Ein stimmiges Panorama europäischer Zeitgeschichte.

**Ein Film aus dem Festivalprogramm CROSSING EUROPE 2018.**

**Termine: SO, 29. 4. - 20:15 & DI, 1. 5. - 18:30**



**NAMRUD – TROUBLEMAKER**

AT 2017 - 95 Min. - arab./engl./hebr. OmU  
Regie: Fernando Romero Forsthuber - Drehbuch: Fernando Romero Forsthuber - Kamera: Jakob Fuhr, Martin Putz, Falko Lachmund, Rabia Salfiti - Schnitt: Wolfgang Auer - Konzept: Ari Yehudit Richter, Jürgen Karasek

**MO, 30. 4. - 18:30 & MI, 2. 5. - 20:15**

Jowan Safadi ist israelischer Palästinenser, lebt in Haifa und ist ein im nahen Osten bekannter Musiker und wahrer Freigeist. Mit seiner Band „Fish Samak“ liefert er Lieder, die politischen und sozial-kritischen als auch emotionalen und philosophischen Kontext beinhalten. Jowan hat keine Angst seine Gedanken frei zu äußern, damit auch tabuisierte Themen anzusprechen. Seine Texte – eingehend und provokant – haben in vielerlei Hinsicht kontroverse Reaktionen hervorgerufen: Einerseits wurde er von der israelischen Polizei der „Anstiftung zum Terrorismus“ angeklagt, andererseits endete seine letzte Tour durch Jordanien im Gefängnis und mit dem Vorwurf der Verhetzung.

Von kurzem ist jedoch sein 15-jähriger Sohn DON zu ihm gezogen und nun muss sich Jowan einer ganz neuen Herausforderung stellen: Auf der einen Seite heißt es, weiterhin für seine Ideale und seine Musik zu kämpfen, gleichzeitig aber auch väterliche Verantwortung zu übernehmen und seinem Sohn ein passendes Umfeld zu bieten.

**Fernando Romero Forsthuber** geboren 1983 in Sevilla. Mit 17 Jahren kam er nach Wien und arbeitete in der Filmindustrie. Zwei Jahre später reiste er nach Israel und begann mit Musikern aus Palästina als Musikproduzent zu arbeiten. In Österreich ist er u. a. als Musikproduzent und als Journalist für den ORF und ATV tätig. Aufgrund mehrmaliger Reisen ist er mit der Lage in Palästina und Israel sehr vertraut.

**Ein Film aus dem Festivalprogramm CROSSING EUROPE 2018.**

**Termine: MO, 30. 4. - 18:30 & MI, 2. 5. - 20:15**



**BLIND UND HÄSSLICH**

DE 2017 - 100 Min. - OdtF  
Regie: Tom Lass - Drehbuch: Tom Lass, Ilinca Florian - Kamera: Jieun Yi - Schnitt: Tom Lass, Daniel Hacker, Maja Tennstedt - Musik: Leonard Petersen - DarstellerInnen: Naomi Achternbusch, Tom Lass, Clara Schramm, Peter Marty, Dimitri Stapfer, Eva Löbau, Axel Ranisch, Daniel Zillmann u. a.

**SO, 29. 4. - 18:30 & DI, 1. 5. - 20:15**

Ferdi streunt durch den Wald, isst mal einen Regenwurm, ein Soziopath, der mit Nähe nichts anfangen kann und doch eine Bäuerin fragt, ob sie seine Freundin werden will. Und weil er dabei erwischt wird, kommt er wieder in eine beaufsichtigte Wohngemeinschaft. Jona ist ihrer Mutter entwischt, hat das Abitur geschmissen und versucht, in Berlin ein WG-Zimmer zu ergattern. Und weil das nicht so einfach ist, kommt sie bei ihrer blinden Cousine unter, in einer Wohnanlage für Blinde, nachdem sie dem Hausverwalter etwas vorgespielt hat. Ferdi trifft sie auf einer Brücke, von wo er gerade hinunterspringen will.

Tom Lass, der den Ferdi selbst spielt, hat eines der faszinierendsten Liebespaare des deutschen Films der letzten Jahre ersonnen.

Tom Lass 1983 in München geboren hat nichts studiert. 1999 erhielt er als 15-jähriger erste Engagements als Schauspieler. Seit 2005 ist er auch hinter der Kamera, als Produktionsassistent, Fahrer, Produktions-, Set und Aufnahmeleiter, sowie als Regie-Assistent tätig. BLIND & HÄSSLICH ist sein dritter Film, der beim Internationalen Filmfest München mit dem FIPRESCI-Preis (Preis des internationalen Kritikerverbandes) ausgezeichnet wurde.

**Ein Film aus dem Festivalprogramm CROSSING EUROPE 2018.**

**Termine: SO, 29. 4. - 18:30 & DI, 1. 5. - 20:15**







## KEIN HALBES LEBEN

AT 2018 - 70 Min. - OdtF

Regie: Sybille Bauer - Drehbuch: Sybille Bauer - Kamera: Marie-Thérèse Zumtobel - Schnitt: Anna Grenzfurthner - Originalton: Nora Czamlar, Ben Palier, Ken Rischard, Theda Schifferdecker, Simon Spitzer - Sounddesign: Simon Spitzer - DarstellerInnen: Renate Bauer, Kerstin Brüstl, Florian Grill

MO, 30. 4. - 20:15 & MI, 2. 5. - 18:15

Der Dokumentarfilm KEIN HALBES LEBEN erzählt von der rätselhaften Beziehung zwischen Mensch und Hund. Meine Mutter Renate (57) sagt, dass nur die Hunde ihr halfen den Tod meines Vaters zu überwinden. Was kann der Hund, was der Mensch nicht zu können vermag? Ich beuge mich auf eine persönliche Suche und werfe dabei einen intimen Blick auf die drei sehr unterschiedlichen hündischen Lebenswelten meiner ProtagonistInnen Kerstin (24), Florian (29) und Renate – meiner Mutter. Trotz ihrer scheinbaren großen Unterschiedlichkeit haben sie etwas gemeinsam: Sie mussten schwere menschliche Verluste in ihrem Leben überwinden. Gleichzeitig finden sie alle eine besondere Form der Erfüllung in der Beziehung zu ihren Hunden. Und schließlich wagen sie, gemeinsam mit ihren vierbeinigen GefährtInnen, einen Blick in die Zukunft.

Wir erwarten die Regisseurin Sybille Bauer zur Vorstellung am Montag, 30. 4. um 20:15.

Ein Film aus dem Festivalprogramm CROSSING EUROPE 2018.

Termine: MO, 30. 4. - 20:15 & MI, 2. 5. - 18:15



## KINDERKINO



## PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES

CH 2017 - 90 Min. - DF - empf. ab 6 Jahren  
Regie: Manuel Flurin Hendry - DarstellerInnen: Erich Vock, Isabella Schmid, Luna Paiano, Martin Rapold, Maxwell Mare u. a.

Filmstart: 13. April

Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern – und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus. Denn während Moll in der Schokoladenfabrik Überstunden schieben muss, entbrennt zwischen seinen Kindern und dem Nachwuchs seines Chefs ein gnadenloser Kampf: Um Zuckerwatte, Strafaufgaben und den berühmtesten Zirkushund der Welt.

Mit dem Kinofilm PAPA MOLL findet ein Kinderbuchklassiker seinen Weg auf die Leinwand: Herausgekommen ist ein bunter und kreativer Film für die ganze Familie.



## JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

DE 2018 - 105 Min. - OdtF

Regie: Dennis Gansel - DarstellerInnen: Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Shirley MacLaine, Uwe Ochsenknecht u. a.

Filmstart: 20. April

Die kleine Insel Lummerland, auf der Jim Knopf und sein Freund Lukas der Lokomotivführer leben, ist zwar sehr schön, aber eben auch sehr klein. Gemeinsam mit der Dampflok Emma brechen sie zu fantastischen Abenteuern auf. Im Reich des Kaisers von Mandala erfahren sie von der entführten Prinzessin Li Si und versprechen, das junge Mädchen zu befreien. Die Suche führt sie in die Stadt der Drachen, wo sie nicht nur hoffen, Prinzessin Li Si zu finden, sondern auch das Geheimnis um Jim's Herkunft zu lösen.

Fast 60 Jahre nachdem das Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende erschienen ist, erobern die beiden Freunde mit ihrer Abenteuerlust nun die Kinoleinwand! Die Realverfilmung ist besonders aufwändig und mit viel Liebe zum Detail produziert.

## WEITER IM PROGRAMM

### NICHT VON SCHLECHTEN ELTERN

AT 2017 • 86 Min. • OdtF • Regie: Antonin Svoboda

NICHT VON SCHLECHTEN ELTERN thematisiert die Herausforderungen der ersten Lebensphase eines Menschen, der Zeit vor, während und nach der Geburt – aus der Perspektive des Kindes, der Eltern und des Therapeuten.

### I, TONYA

US 2017 • 119 Min. • engl. OmU • Regie: Craig Gillespie

Mit viel schwarzem Humor erzählt I, TONYA die unglaubliche, aber wahre Geschichte der Eiskunstläuferin Tonya Harding, um die sich einer der größten und verrücktesten Skandale der Sportgeschichte spannt.

### THE WOMAN WHO LEFT

PH 2016 • 228 Min. • Tagalog / englische OmU • Regie: Lav Diaz

Eine Überlebensgeschichte, ein Blick auf eine Gesellschaft, ihre Gewalt und Kriminalität und zugleich ein Über-Film, der die Mittel des Kinos in Richtung einer poetischen Freiheit rückt. (Die Zeit)

Wir zeigen den Film einmal wöchentlich 5 Wochen lang.

### LOVELESS

RU/FR/BE/DE 2017 • 127 Min. • russ. OmU • Regie: Andrej Zvyagintsev

Boris und Zhenya stecken mitten in der Scheidung. An das gemeinsame Apartment sind sie bloß noch durch Verkaufsinteressenten gebunden. Beide planen schon ihre nahe Zukunft. Boris und Zhenyas gemeinsamer Sohn Alyosha wird in dem Rosenkrieg fast vergessen. Bis zu dem Tag, an dem er verschwindet...

### THE DEATH OF STALIN

FR/GB/BE 2017 • 107 Min. • engl. OmU • Regie: Armando Iannucci

Ein Todesfall im Kreml - und wer bekommt den freigewordenen Bürostuhl? Der schottische Regisseur Armando Iannucci ist bekannt für seine scharfe politische Satire, sein Film glänzt mit auf dem Punkt geschriebenen Dialogen und köstlichen DarstellerInnen.

### MEIN FREUND DIE GIRAFFE

NL 2017 • 74 Min. • DF • Regie: Barbara Bredero

Dominik und Raff sind von klein auf die allerbesten Freunde und verbringen jede freie Minute gemeinsam. Allerdings ist Raff nicht einfach ein normaler Spielkamerad, wie ihn jeder Junge hat, sondern etwas ganz Besonderes: Raff ist eine Giraffe, die sogar sprechen kann!



## FILMPROGRAMM & FILMSTARTS

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte unserer Homepage - [www.programmkinowels.at](http://www.programmkinowels.at) - oder der Tagespresse.

### FILMSTARTS

**Donnerstag, 5. April**

#### THE FLORIDA PROJECT

US 2017 • 115 Min. • engl. OmU • Regie: Sean Baker

**Freitag, 6. April**

#### LUCKY

US 2017 • 88 Min. • engl. OmU • Regie: John Carroll Lynch

#### ZWEI HERREN IM ANZUG

DE 2017 • 139 Min. • OdtF • Regie: Josef Bierbichler

**Freitag, 13. April**

#### DAS MÄDCHEN AUS DEM NORDEN

SE/NO/DK 2016 • 113 Min. • OmU • Regie: Amanda Kernell

#### PIO

IT 2017 • 120 Min. • ital. OmU • Regie: Jonas Carpignano

#### 3 TAGE IN QUIBERON

DE, FR, A 2017 • 115 Min. • OdtF • Regie: Emily Atef

#### CALL ME BY YOUR NAME

IT/FR 2017 • 130 Min. • engl./ital./franz./dt. OmU • Regie: Luca Guadagnino

**Freitag, 20. April**

#### JEANNETTE - DIE KINDHEIT DER JEANNE D'ARC

FR 2017 • 115 Min. • franz. OmU • Regie: Bruno Dumont

#### DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

DE 2018 • 111 Min. • OdtF • Regie: Lars Kraume

#### ZEIT FÜR UTOPIEN - WIR MACHEN ES ANDERS

AT 2018 • 95 Min. • mehrsprach. OmU • Regie: Kurt Langbein

**Freitag, 27. April**

#### MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING

FR 2017 • 90 Min. • franz. OmU • Regie: Blandine Lenoir

#### GLORY

BU/GR 2016 • 101 Min. • bulg. OmU • Regie: Kristina Grozeva, Petar Valchanov

### CROSSING EUORPE FILMFESTIVAL 2018 zu Gast

**SO, 29. 4. - 20:15 & DI, 1. 5. - 18:30**

#### THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT

AT/IL/GB/IS/IT/GR/BG/GR/RU 2018 • 80 Min. • mehrsprachige OmU • Regie: Alenka Maly, Hadas Neuman, Fleur Nieddu, Anna Ólafsdóttir, Giorgia Polizzi, Berke Soyuer, Desislava Tsoneva, Maria Tzika, Ekaterina Volkova

**MO, 30. 4. - 18:30 & MI, 2. 5. - 20:15**

#### NAMRUD

AT 2017 • 95 Min. • arab./engl./hebr. OmU • Regie: Fernando Romero Forsthuber

**SO, 29. 4. - 18:30 & DI, 1. 5. - 20:15**

#### BLIND UND HÄSSLICH

DE 2017 • 100 Min. • OdtF • Regie: Tom Lass

**MO, 30. 4. - 20:15 & MI, 2. 5. - 18:15**

#### KEIN HALBES LEBEN

AT 2018 • 70 Min. • OdtF • Regie: Sybille Bauer

### FILMSTARTS KINDERFILME

**Freitag, 13. April**

#### PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES

CH 2017 • 90 Min. • DF • Regie: Manuel Flurin Hendry • empf. ab 6 Jahren

**Freitag, 20. April**

#### JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

DE 2018 • 105 Min. • OdtF • Regie: Dennis Gansel